

C. 29. 11. 77

Sehr geehrter Freund

Ich erlaube mir hier bei Gelegenheit,  
 daß Sie sich in außerordentlichem  
 Aufregung befinden wegen der  
 Zeitlichkeit. Die Sache von In-  
 kampfe, wie die Meinung ist, ganz  
 ungenügend, die werden Sie wohl  
 selbst zu prüfen! Und es mag  
 wohl nicht ein wenig der Sache der  
 Kinnbänder; Wie oft haben Sie  
 Ihre mit einem solchen geschildert! —  
 Am Samstag unterstuchte ich die Kasse  
 und konnte nur an einem kleinen  
 Fleckchen, das sich zwischen den  
 Kinnbändern bildete (bei den Angaben),  
 bemerken, daß ein Teil vorhanden  
<sup>gewesen</sup> war.  
 Nichts fehlte; die Ludwigskirche war  
 sehr mäßig. Viel konnte ich nicht

nißt, gelangt man, wo Frau Frau  
Gammelin darüber öfter Klage ohne  
Latenz zu haben. Am Donnerstag soll  
Zinsvertrieb mit saltand gemacht haben,  
am Montag klage die Kinn man  
für ein gültiges ohne abwas bezahlt  
als wir die besichtigen, jedoch unrichtig  
Frau Frau Gammelin, ein tag viel besser  
ein tag mehr.

Man muß Derrent zu dem Zinsvertrieb  
in Coelu sabliabus man, die Staats  
mit ein elapirte Kollen zu haben, man  
es mit also nicht ein nirren bescheiden  
Fall sakandalt fäth, so würde es  
unmöglich man äußerten abwaschen  
mog. so probieren haben.

Indem Lesung bemerkte man

erst in der Gasthauskammer, daß die  
Kammer nicht frei, daß das Kämmer-  
recht war. Durch Kämmerer die  
Pflanzung, daß ein Pflanzungs-Lager  
nicht bestanden, muß es am besten  
besten Willen das Geizlos immer  
Johann Kollu unmöglich gemacht.  
Ander Tag war freilich der Lektor  
gepariert und mußte eine jährliche  
Anspruchung verbieten werden.

So fandalt. <sup>in</sup> Pflanzung eine Lektor, nicht  
aber die Pflanzung der Kämmerer, und  
und muß das Mal als ein ganz  
unpflanzig bezeichnet werden

Ich mag in dieser Pflanzung ein Stück,  
ich will nicht den Mitgliedern des Theaters  
die Pflanzung ihrer Kämmerer in dieser  
Linn, den Wohlstand der Dineren in  
Zur zu baden. Von jetzt an ist  
das Fall bei den Dineren ein Stück

ganzes und manich Altes  
offenem Jahr statt als einseitig  
in Lektüre der Mikylinde gezeichnet.  
Zwill Jener aber entgegen, und  
mit der Frau Frau Frau Goufflin  
auf ganz besondere Weise zu verstehen,  
da ich habe, wie Mary Jaffard die Zeit.  
Die diesem entgegen steht zwar dieses  
nicht von Paris über einen in diesem  
Talle begangenen Journal.

Suffizient bezeichnen die diese Zeit  
und verstehen die Malheur des Journal  
und sollen von Frau Hiron.

Mit dem folgenden Jährten

Fr. K. K. K. K.



Michel